

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 359.

Freitag, den 25. December.

1835.

Weihnachtsfreude. *)

Die Stimmung, welche unser Fest hervorbringen soll, ist die Freude; und daß es diese weit verbreitet und lebhaft erregt, liegt so klar vor Augen, daß nichts darüber zu sagen wäre, als was Jeder selbst sieht. Nur die eine ist die Schwierigkeit, welche ich zu beseitigen habe, daß man sagen könnte, es sei keineswegs das Eigentliche und Wesentliche des Festes, was diese Wirkung thut, sondern nur das Zufällige, nämlich die Geschenke, welche gegeben und genommen werden. Wie unrichtig nun dieses ist, muß hier doch gezeigt werden. Denn gebet den Kindern daselbstige zu einer andern Zeit: so werdet ihr nicht den Schatten einer Weihnachtsfreude damit hervorlocken, bis ihr etwa auf den entgegengesetzten Punct kommt, nämlich den, wo ihr besonderes persönliches Fest gefeiert wird. Mit Recht, glaube ich, nenne ich dieß einen entgegengesetzten Punct, und gewiß wird Niemand läugnen, daß die Geburtstagsfreude einen ganz andern Character hat, als die Weihnachtsfreude, jene ganz die Innigkeit, die das Beschlossensein in einem bestimmten Verhältniß erzeugt, diese ganz das Feuer, die rasche Beweglichkeit eines weit verbreiteten allgemeinen Gefühls. Hieraus geht nun hervor, theils, daß die Geschenke keineswegs das Erfreuende sind, sondern die Veranlassung. Theils auch, daß das Eigenthümliche der Weihnachtsfreude eben in dieser ganzlichen Allgemeinheit besteht. Durch einen großen Theil der Christenheit, so weit die schöne alte Sitte noch reicht, ist Jeder mit dem Zubereiten eines Gesenkts beschäftigt, dieses Bewußtsein ist eben der Zauber, welcher sich Aller bemächtigt.

*) Die nachfolgenden Worte Schleiermachers entlehnen wir seinem trefflichen Schriftchen: „Die Weihnachtsfeier. Ein Gespräch.“ D. Red.

Ein Geschenk gelegentlich aus einem gewöhnlichen Kaufladen hergeholt, oder in müßigen Stunden ohne weitere Beziehung gearbeitet, ist wenig oder nichts. Aber das gemeinsame Bereden, das Arbeiten in die Wette auf die bestimmte festliche Stunde, und draußen der Christmarkt, der sich in jedem Geschenke abspiegelt, die Erleuchtung, die wie schimmernde Sternchen auf der Erde umher glänzt in der Winternacht, daß der Himmel davon widerscheint, das giebt den Gaben ihren Werth. Und was so allgemein ist, kann niemals willkürlich erfunden werden. Etwas Innerliches muß dabei zum Grunde liegen, sonst könnte es weder Wirkung thun, noch auch sonst bestehen, wie wir ja an vielen neuern Versuchen zur Genüge gesehen haben. Dieses Innere aber kann nichts Anderes sein, als eben der Grund aller Freude, die sich unter diesen Menschen hin und her bewegt, denn aus Anderem könnte solche Wirkung nicht entstehen. Auch ist es so in der That. Ich erinnere nur an die, die ich zugleich deshalb anklage, daß sie die allgemeine Freude von diesem Feste wegverlegt haben auf Neujahr, auf den Punct, in welchem der Wechsel und Gegensatz in der Zeit vorgestellt wird. Denn offenbar sind das die, welche der innern Haltung ermangeln, nur in diesem Wechsel leben, nur in der Erneuerung des Vergänglichen sich freuen.

Ein Wort von Tzschirner am Weihnachtstage 1818.

Aus dem Funken, den wir zu Betlehem aufdämmern sehen, hat eine Sonne sich entzündet; die schwache Kraft, welche dort hervorbrach, leise und unbemerkt, hat die Gestalt der Welt verändert. Größeres hat Keiner gewirkt in unserem Geschlechte, als Jesus Christus. Ein Werk, welches nun länger als achtzehn Jahrhunderte besteht, hat er begründet,

nach seinem Namen werden Millionen genannt, und von der einen Zeit zu der anderen geht sein Wort. Durch ihn sind die Götter der alten Welt gefallen, ihre Altäre und Tempel; sein Werk ist es, daß die Hälfte des Menschengeschlechtes nicht mehr vor Götzen, von Menschenhänden gemacht, sondern vor dem Schöpfer des Himmels und der Erde sich neiget. Allmählig verwandelnd und mächtig erschütternd hat das von ihm stammende Wort und der von ihm ausgegangene Geist auf die Sitten und Gesetze ganzer Völker gewirkt. Das Haus und der Staat, die Schule und die Wissenschaft, Alles hat er berührt und verändert. Eine andere Gestalt hat die Welt seit der Erscheinung Jesu Christi angenommen, mit der

christlichen Zeit beginnt die zweite Hälfte der Weltgeschichte: eine neue Schöpfung gleichsam kann die durch Christum gewirkte Umgestaltung der menschlichen Dinge genannt werden. Und die Kraft, welche in ihrer Entfaltung und in der fortgepflanzten Berührung der von ihr angeregten Geister solche unermeßliche Wirkung hervorgebracht hat, was war sie anders in ihrem ersten Erwachen, als ein schwacher kaum sichtbarer Keim? Die unübersehbar durch Christum in dem Zustande unseres Geschlechtes gewirkte Veränderung, von dem leisen Scheine eines schwachen Lebensfunken ist sie aufgegangen. Auch in dieser Betrachtung begegnet uns der Gedanke: daß in Gottes Reiche aus kleinen Anfängen große Erfolge sich entwickeln.

Redacteur: Dr. A. Barthhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 25. December, zur Gedächtnißfeier Hiller's, des ersten deutschen Opern-Componisten und Schöpfers der deutschen Oper, an seinem heutigen Geburtstage: Scenen aus: Die Jagd, Oper von Weise; Musik von Hiller. Vorher: Musikalische Akademie.
 * Morgen, den 26. Decr.: In ebener Erde und im ersten Stock, oder: Die Launen des Glücks, Posse mit Gesang von Nestroy.

Sonntag, den 27. Decr.: Zur Feier des achtzigsten Geburtstages Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs, bei beleuchtetem und festlich decorirtem Schauspielhause: Prolog, gesprochen von Fräul. von Zahlhaß. Hierauf: Der Tempel und die Jüdin, große Oper von Marschner.

Dienstag, den 29. Decr.: Zum ersten Male: Die Jüdin, große romantische Oper in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe von F. R. Elmerreich, Musik von Halevy.

* Die verehrl. Besitzer von Kirchenmusik-Textbüchern werden schuldigermaßen darauf aufmerksam gemacht, daß die auf den Sonntag nach Weihnachten für die Nicolai-Kirche angeordnete Musik nicht statt finden kann, da genannten Tages in der Thomaskirche ein Gloria von Hummel und ein Te Deum von Hase aufgeführt werden soll. Doch werde ich den im Textbuche angegebenen 25ten Psalm von Bräuer späterhin noch in der Nicolai-Kirche aufführen, und zwar am 1sten Sonntage nach Epiphaniä.

Concertanzeige. Montag, den 28. December 1835, wird Herr Joseph Gusikow, aus Russland, Virtuos und Erfinder des Holz- und Stroh-Instruments, ein grosses Concert, im Saale des Hôtel de Pologne, das zweite und letzte Concert, zu geben, die Ehre haben. Billets sind von heute an zu 16 Groschen bei Herrn Robert Friese (neuer Neumarkt, Hirschfelds Haus) zu haben, und ebenfalls im Hôtel de Pologne. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Lotterie-Anzeige. Zur 9. königl. sächs. Landes-Lotterie 1ster Classe, welche künftigen 28. Dec. gezogen wird, empfiehlt ganze Loose à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr., Viertel à 1 Thlr. 13 Gr. und Achtelloose à 18 Gr. 6 Pf.
 J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 85.

A n z e i g e.

Heute ist mein Geschäftslocal nur Vormittags bis um 12 Uhr geöffnet, doch sind Billets zu dem Concert des Herrn Gusikow auch in meiner Wohnung (Reichstraße Nr. 516) während der übrigen Festtage zu bekommen.
 Robert Friese.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich in der Reichstraße Nr. 429, 2 Treppen hoch. Leipzig, am 19 December 1835.
 Adv. Ludwig Jerusalem.

Apfelsinen-Verkauf.

Die erste Sendung neuer süßer Apfelsinen, welche sich zu einem rören Weihnachtsgeschenke sehr gut eignen, erhielt heute pr. Post und verkauft selbige möglichst wohlfeil
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Zu verkaufen ist ein junger brauner Hühnerhund, 1½ Jahre alt, von guter Race. Nachricht wird erteilt: Holzgasse Nr. 912, links im Hofe.

Weihnachtsausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren

ist geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Durch passende Localität unterstützt, habe ich diese Weihnachten zum ersten Male eine Ausstellung veranstaltet, wie solche in Berlin und andern großen Städten so beliebt sind, und hoffe auch dadurch mir den Beifall eines geehrten Besuchs zu erwerben, indem ich bemüht war, das Neueste und Geschmackvollste, was zu Weihnachtsgeschenken und Verzierung der Christbäume sich eignet, aufzustellen.

Das Ausstellungslocal befindet sich in der ersten Etage und ist der Eingang dazu durch die Locale des Café français, so wie durch den Hauseingang und Treppe nach der Promenadenseite. Um störenden Andrang zu vermeiden, ist ein Entréegeld von 4 Gr. (für Erwachsene) zu entrichten, welches aber als volle Zahlung im Ausstellungslocal selbst, so wie im Verkaufsladen und am Buffet im Café français (um dessen Besuch ich ergebenst bitte) angenommen wird.

Wilhelm Felsche, Conditior,
Grimma'sche Gasse und Ecke der Promenade.

* * * Heute Abend ist Karpfen, polnisch, Hasenbraten und andere Speisen zu haben in
Schröters Löbninger Bierniederlage.

Einladung. Zum Balle, den 26. Decbr. 1835, ladet ergebenst ein
Lauterbach, Kellerwirth in Schleuditz.

Concert-Anzeige.

Morgen, als den 26. Decbr., zum zweiten Weihnachtsfeiertage, findet im Salon zu Zweinaundorf, von einem gut besetzten Orchester Concert statt. Es ladet hierzu ergebenst ein
Carl Kühne.

Ergebenste Einladung

zum zweiten und dritten Weihnachtsfeiertage zur Tanzmusik, gehalten von dem Musikchore des 1sten Schützenbataillons. Um gütigen Besuch bittet

H. Werthmann, in Möckern.

Ergebenste Einladung.

Zum zweiten Weihnachtsfeiertage ist die Concert- und Tanzmusik von dem Musikchor des 2ten Schützenbataillons besetzt. Um gütigen Besuch bittet

Ernst Reinhardt, in Lützschena.

Reisegelegenheit nach Berlin. Es geht den 29. v. M. eine bedachte vierstige Chaise dahin, wo noch Plätze offen sind. Brühl, blauer Harnisch, bei Piehler.

Verloren wurde Mittwoch gegen 1 Uhr von dem Aufwagen bis nach meinem Gewölbe von einem armen Manne ein roth lederner Geldbeutel mit einem Schlüssel, enthaltend 2 Thaler 14 Groschen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung bei mir abzugeben.

Johann Gottlob Böhne, am Raschmarke.

Stehen geblieben ist vor mehreren Tagen in dem Gewölbe von Sellier & Comp. ein seidener Regenschirm. Der sich legitimirende Besitzer kann selbigen, gegen Ersatz der Insertionsgebühren, daselbst wieder in Empfang nehmen.

Gefunden wurden am Sonntage 3 Paar Strümpfe, und kann der Verlierer solche gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei Joh. Gottlob Böhne, am Naschmarke.

Vorzellet vom 24. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. DRath v. Ebben, v. hier.
Dr. Pöbgsdiener Helmske, v. Gottbus, im Fahne.

Halle'sches Thor.

Dr. Rsm. Sennberg, v. Trsnitz, im Karpfen.
Dr. Gemmis Böhne u. Mad. Fas. nkamp, v. Magdeburg, in Eckardt's Hause.

Auf der Berliner Post, um 12 Uhr: Dr. Gemmis Goldscheider, v. Grünberg, unbest.

Auf der Hamburger Gilpost, um 12 Uhr: Dr. Partic. Wallheim, v. Hamburg, u. Dr. Rsm. Schwabe, von Magdeburg, im Hotel de Caye, Dr. Licut. v. Kinde- mann, v. Magdeburg, bei Lindner, Dr. DRRefer. Leuter, v. Magdeburg, bei D. Kien, Dr. Rsm. Drucker, v. Magdeburg, in Nr. 416, u. Dr. Commis Liebe, v. Magdeburg, pass. durch.

Die Braunschweiger Post, 15 Uhr.

Kanstädter Thor.

Dr. Rsm. Schuster, v. Frankf. a/M., pass. durch.
Hrn. Kfl. Kagenstein u. Plaut, v. Schwege, in Nr. 412 u. 503.

Dr. Hblgkreif. Kircher, v. Fulda, bei Schreiber.
Dr. Stud. Killinger, v. Erlangen, in Nr. 160.
Die Kasseler Post, um 2 Uhr.

Peterssthor.

Dr. Hblgkreif. Doll, v. Hof, in Nr. 321.
Dr. Rsm. Röhser, v. hier, v. Nürnberg zurück.
Dr. v. Ludwiger, v. Kulitz, im gr. Baume.

Hospitalthor.

Dr. Rsm. Bollbeding, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Dr. Rsm. Wagner, v. Dresden, in Nr. 432.
Dr. Rsm. Schöler, v. Reichenbach, in Nr. 548.
Dr. Hblsm. Ettler, v. Scheibenberg, in Nr. 739.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dreisdener Nacht-Gilpost: Dr. Militair-Arzt Schüb u. Dr. Berr. Uhmann, v. hier, v. Dresden zurück,
Dr. Cabet v. Leonhardt, v. Dresden, bei v. Leonhardt,
Hrn. Hblsl. Wassiliades u. Paskalli, v. Bucharest, in Stegers Hause, Dr. Bauconduct. Müller, v. Dresden, in Nr. 229.

Dr. Hblggehülfe Dreßel, v. Gräß, bei Schlehahn.
Hrn. Hblsl. Guttman u. Besaf, v. Gräß, in der Kugel u. unbest.
Hrn. Hblsl. Elias, Meseriger u. Gluck, v. Bucz u. Posen, im Frauencollegium.

Halle'sches Thor.

Dr. Bereiter Rothschild, v. Dessau, bei Winkler.

Kanstädter Thor.

Dr. Hblgdiener Fränkel, v. Hochberg, in Nr. 219.
Hrn. Kfl. Nordschild u. Kahn, v. Niederwern u. Würz- burg, unbest.

Peterssthor.

Hrn. Zeller u. Rosenberg, v. Forchheim u. Herzogenaurach, in Nr. 430 u. 818.

Dr. Thornauer, v. Weismain, in der Krone.
Dr. Weyer, v. Hirschberg, in Richters Hause.
Dr. Rsm. Knoch, v. Hirschberg, in der Nelone.

Hospitalthor.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. Def.-Insp. Schönkopf, v. hier, v. Freiberg zurück, Dr. Notar Metzger, v. Rössen, im g. Anker, Dem. Ifig. v. Freiberg, bei Ifig und Dr. Rsm. Eichhorst, v. Dresden, pass. durch.

Auf der Nürnberger Diligence, um 8 Uhr: Dr. Stud. Volk- mann, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Dr. Hblgcommis Dpiz, v. hier, v. Annaberg zurück.

Auf der Nürnberger Gilpost, 19 Uhr: Dr. Rsm. Kubasch, v. hier, v. Borna zurück, Dr. D. Koch, v. hier, von Eissen zurück, Dr. Amts-Accessist Kommer, v. Alten- burg, bei Gersdorf, Hrn. Cand. Döpfer u. Jaspis, v. Altenburg u. Borna, u. Dr. Hblgbesl. Frenzel, v. Magdeburg, unbest., Dr. Rsm. Schweiger, v. Hohen- ems, bei Müller, Dr. Stallmstr. Julius, v. München, pass. durch, Hrn. Kfl. Raub u. Friedemann, v. Weis- main, im r. Eticel u. Nr. 412, Dr. Rsm. Pfäum, v. München, bei Ottens, Dr. Rsm. Langemann, von Neustadt, in der Gule, Dr. Rsm. Hirschfeld, v. Hohen- ems, im Tannenbirs, Dr. Rsm. Gaggel, v. Würz- berg, im Hotel de Pol., Hrn. Kfl. Berolzheim, Rind- kopf, Weikersheimer u. Hesselberger, v. Kärth, bei Thiels, Fischer, im Tannenbirs u. in der gr. Kanne, Dr. Rsm. Meyer, v. Niedlingen, unbest., Hrn. Adv. Weidert u. Dachser, v. Zwidau, in Hohmann's Hofe u. unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Rsm. Mitscher, v. Berlin, im Hotel de Russie.
Dr. Amtm. Neubauer, v. Peterstraße, im alten Poststall.
Grimma'sches, Kanstädter, Peters- u. Hospital- thor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rsm. Dickmann u. Dr. Hblgkreif. Esche, von Elber- feld, im Kranich.

Dr. Rsm. Krüger, v. Gottbus, bei Rüdiger.
Dr. Hblsm. Placzek, v. Schwesenz, in Nr. 462.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Rsm. Rosenfack, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Rsm. Viehrian, v. Witten- berg, im halben Monde, Dr. Commis Franzmann, von Berlin, bei Müller, Dr. Rsm. Bruggstetter, v. Karau, in St. Berlin, Dr. Hblgbr. Rosenfeld, v. Berlin, in Nr. 433, Dr. D. Benede, v. Berlin, unbest., Hrn. Kfl. Meyer, Danziger, Magnus u. Aschard, v. Berlin, bei Müller, im Pl. Hofe, Nr. 433 u. 871, Dr. Hblgdiener Edwenberg, v. Berlin, in Nr. 515.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Licuten. v. Tschirsky, v. hier, v. Erfurt zurück, Mad. Reichmann, v. Erfurt, bei Peter, Dr. DRath v. Müllendorf, v. Raumburg, pass. durch, Dr. Hblgkreif. Bofwinkel, v. Hagen, in Nr. 433, Dr. de Chauteau, v. Dijon, Dr. Rsm. Ebestadt, v. Worms, Dr. Rsm. Strauß, von Frankf. a/M., u. Hrn. Hblsl. Elfas u. Eyon, von Frankf. a/M. u. Karlsruhe, unbest., Hrn. Kfl. Sulzer u. Schmidt, v. Offenbach, bei Küstner, Dr. Rsm. Lieb- mann, v. Neustadt a/D., bei D. Kühn, Dr. Hblsm. Neumann v. Mannheim, in Rupperts Hof, Dr. Hblg- commis Mouguet, v. Gräfroth, in Nr. 409, u. Dr. Hblgkreif. Eisoffen, v. Bremen, im Blumenberge.
Dr. DRReferend. Schmidt, v. Raumburg, bei Schmidt.
Der Frankfurter Post-Packwagen, 14 Uhr.

Peterssthor.

Hrn. Eisfelder, Iglauer u. Schloß, v. Hofheim, Weis- main u. Ebern, im r. Löwen.

Hrn. Kupfer u. Freund, v. Weismain u. Bayreuth, in der Krone.

Dr. Gutsbes. Eabaume, v. Dijon, im Hotel de Russie.
Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.